

OFFENE HILFEN/FED/OBA/TASSMueller@lebenshilfe-aicfdb.de

Tel: 08251/8740-70

Fax: 08251/8740-65

**Pädagogisches Konzept
Inklusive Krabbelgruppe „Sonnenkinder“****Träger**Offene Hilfen
Lebenshilfe Aichach-Friedberg e. V.
St.-Elisabeth-Straße 1
86551 Aichach**Die Eltern-Kind-Krabbelgruppe „Sonnenkinder“**

Ist eine Elterninitiative unter dem Dach der Lebenshilfe Aichach-Friedberg e.V. Die Namensgebung entstand durch verschiedene Überlegungen, eine geeignete Handpuppe für die Gruppe auszuwählen. Manche Kinder könnten vor Tieren Angst haben, die Kasperl-Handpuppe ist für andere Dinge besetzt, so entstand die Idee, eine Sonne als Handpuppe zu verwenden.

Die Krabbelgruppe wurde als inklusives, familienergänzendes Angebot geplant, die für alle Kinder eine sichere und vertraute Basis bilden soll, um gemeinsam die Welt zu erkunden. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an die Region Aichach/Friedberg.

Es werden 8-10 Eltern mit einem Regelkind oder einem Kind mit Förderbedarf aufgenommen. Dabei soll sich die Gruppe homogen zusammensetzen, um inklusionspädagogische Ansätze zu gewährleisten.

Schwerpunkte in der pädagogischen Struktur

- einfach Dasein seitens der Kinder wie der Erwachsenen,
- individuell abgestimmte Finger- und Bewegungsspiele sowie
- situationsorientiertes Freispiel,
- gemütliche, gemeinsame kleine Brotzeit und
- Austausch der Eltern
- eingebettet in regelmäßig wiederkehrende Rituale

Für die teilnehmenden Mütter/Väter versteht es sich als ein Angebot, das sich von allen anderen Förderterminen unterscheiden soll. Der Schwerpunkt liegt beim ungezwungenen Miteinander. Jedes Kind und jeder Erwachsene ist für die Gruppe wichtig. Im Fokus steht nicht die Frühförderung, Krankengymnastik oder Therapie.

Räumlichkeiten

Die Treffen finden in der Disco der Lebenshilfe Aichach-Friedberg statt. Es befinden sich ein Klavier, ein Tisch, Bänke, eine Theke und ein paar Turnmatten im Raum.

Finanzierung

Die Lebenshilfe hält ein Konto bereit, die Teilnahmegebühr von 3 € pro Treffen inkl. Bastelgeld werden per Lastschrift/Sepia von der Lebenshilfe monatlich eingezogen. Auch für Tage, an denen man fehlt, weil das Kind erkältet ist, man im Urlaub fährt oder verschläft, wird die Gebühr abgebucht. Lediglich bei längerer Krankheit oder Kuraufenthalt wird die Gebühr nach Absprache ausgesetzt.

Die Leiterinnen können vom Bastelgeld-Pool kleine Geschenke für Geburtstag, Nikolaus, Ostern oder Material nach ihrem Ermessen anschaffen. Größere Anschaffungen bedürfen der Rücksprache.

Organisation

Die Spielgruppe trifft sich immer dienstags (außer in den Ferien) jeweils von 9.30 Uhr bis ca. 11Uhr.

Je nach Bedarf wird es Elterntreffen nach Absprache geben.

Inklusion innerhalb der Krabbelgruppe

Inklusion meint nicht Angleichung der Kinder untereinander, sondern erlaubt die Unterschiedlichkeit innerhalb der Gruppe, wobei alle Kinder und Eltern gleichwertig zur Gruppe dazugehören.

Es ist normal, verschieden zu sein...

Ablauf des Vormittags:

9.30 Uhr bis ca. 9.50 Uhr

Uhr Ankommen, freies Spiel der Kinder, Austausch der Mütter/Väter

9.50 Uhr bis ca. 10.15 Uhr

Begrüßungskreis, Fingerspiele, Bewegungsspiele

Wenn kleine Einheiten im Jahreskreis, Materialerfahrung oder Geburtstagsfeiern anstehen, wird der Morgenkreis je nach Befindlichkeit der Kinder/Eltern ein bisschen ausgiebiger gestaltet. Die Leiterin achtet feinfühlig drauf, wie viel an Aktion für die Gruppe angenehm ist.

10.15 Uhr bis ca. 10.35 Uhr

gemeinsame kleine Brotzeit, die Teeküche der Lebenshilfe versorgt uns mit Tee und Kaffee, Geschirr wird von den TN selbst mitgebracht
danach freies Spiel

10.50 Uhr

gemeinsames Aufräumen, Schlusskreis, Abschiedslied

ca.11.00 Uhr Ende

Eltern sein bei den „Sonnenkindern“

Unser Slogan ist: Wir finden gemeinsam heraus, wie es geht...

Der Großteil der Rahmenbedingungen wird von der Leiterin vorgegeben. Alle weiteren Aufgaben/Inhalte/Aktionen werden bei Elternabenden je nach Bedarf besprochen und auf die Bedürfnisse abgestimmt. Die aktive Mitarbeit bzw. Engagement der Eltern ist ausdrücklich erwünscht.

Der Vormittag mit den Kindern

Heutzutage gewinnt der Kontakt zu Kindern außerhalb der eigenen Familie, und vor allem auch zu besonderen Kindern zunehmend an Bedeutung.

Kinder ohne Behinderung lernen im Umgang von Kindern mit Behinderung und gewinnen dadurch ein großes Maß an sozialer Kompetenz, während Kinder mit erhöhtem Förderbedarf von den anderen Kindern lernen und sich so gemeinsam mit Gleichaltrigen sozial und emotional, weiterentwickeln können.

In unserer Spielgruppe haben die Kinder im Einklang mit ihren individuellen Bedürfnissen in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre Gelegenheit, ihrem eigenen Entdeckungsdrang zu folgen. Jedes Kind soll als Individuum mit all seinen Besonderheiten seinen Platz in der Gruppe finden.

Die Rolle der Leiterin

Situationsorientierter Ansatz und die Berücksichtigung der Individualität jedes einzelnen Kindes erfordert von der Leiterin Einfühlungsvermögen und Spontaneität. Unterschiedliche Entwicklungsstände werden berücksichtigt.

Die Leiterin geht auf eine liebevolle, respektvolle und ruhige Art auf die Kinder und Mütter/Väter ein, will sie individuell wahrnehmen und begleiten.

Sprache und Musik

In der Krabbelgruppe nehmen die Kinder ein „Sprachbad“.

In ihrer Sprachentwicklung werden die Kinder durch gemeinsames Singen, Fingerspiele, Tanzspiele und Bilderbuchbetrachtungen unterstützt.

Durch Musik erleben die Kinder Rhythmus und erleben so indirekt Förderung der Sprachbildung.

Bedeutung des Freispiels

Spielen ist nicht nur eine Beschäftigungsmöglichkeit, sondern ein wichtiger, nicht zu unterschätzender Bildungsprozess für das weitere Leben.

Anregende Materialien wie leere Klopapierrollen, Tücher, Bälle etc. und gut dosierte Impulse der Leiterin fördern die

- kognitive Entwicklung
- emotionale und motorische Entwicklung
- Entwicklung der Sprache
- Kreativität und Phantasie

Essen und genießen

Durch gemeinsame Brotzeit

- wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt
- die Vorfreude auf das Essen gestärkt
- entsteht Aufgeschlossenheit gegenüber Lebensmitteln
- wird die Entwicklung der Sprache gefördert:
„Ich möchte bitte noch ein Brot mit Butter“
- wird die Fähigkeit für das bewusste Genießen gefördert, dadurch sind die Kinder später weniger anfällig für Drogen

Es steckt also sehr viel Bildung und Förderung in einer einfachen Brotzeit, die einen wesentlichen Bestandteil im Ablauf darstellt!

Umgang mit Grenzen und Regeln

Kinder benötigen klare Regeln, Struktur und Grenzen, Orientierungspunkte, die ihnen Sicherheit vermitteln. Grenzen zu geben und sie einhalten zu lernen stellt für ihr zukünftiges Leben eine wichtige Ich-Kompetenz dar.

Bei uns bleiben alle Kinder während des Begrüßungs/Morgenkreises im Beinnestlein ihrer Mama oder Papa sitzen oder liegen. Dafür sorgen die Eltern. Andere Kinder könnten sonst abgelenkt werden. Zum Mitsingen/Tanzen/Rennen wird die Leiterin zwar liebevoll animieren, es wird aber immer die Entscheidung des Kindes sein, mitzumachen oder nicht.

Bei der Brotzeit verbringen alle Kinder mit ihren Eltern und der Leiterin ein paar Minuten gemeinsam am Tisch bevor sie wieder toben dürfen. Die Leiterin kümmert sich dahin gehend, dass alle Kinder dieses Gemeinschaftsgefühl erleben können.

Das Team

Steffie Böhm, Leiterin der Gruppe, ehrenamtlich
Annette Müller, Offene Hilfen, Ansprechpartnerin in der Lebenshilfe

Schlussgedanken

*Kinder sind kleine Sonnen
und jede Sonne scheint auf ihre Weise tief in unser Herz.
Lassen wir uns von ihnen berühren.*